

## Moderner Pilger in alter Tracht

**Christian Haase ist Berater für Arbeitsintegration und Jobsuche bei einer sozialen Unternehmensberatung in Berlin-Neukölln. Seine Schwerpunkte sind Neue Medien und IT. Er geht seit einigen Jahren den Ökumenischen Pilgerweg – in mittelalterlicher Pilgertracht. BIO fragte ihn, was ihn dazu bewegt**

**Herr Haase, was fasziniert Sie speziell am Ökumenischen Pilgerweg?**

**Christian Haase:** Auf dem Ökumenischen Pilgerweg von Görlitz nach Vacha zu pilgern, ist wie in die „Blaue Ferne“ zu laufen, frei nach Hermann Hesse. Man kann loslaufen, in den Tag hinein, ohne zu planen, ohne sich zu sorgen. Das Herbergsnetz ist so dicht wie das in Spanien und Frankreich und gegen Spende für jeden Geldbeutel verfügbar. Man erlebt Land und Leute, entdeckt spirituelle Orte und erwirbt Vertrauen. Man spürt die eigene Kraft, ist unterwegs und kommt immer wieder neu an. An einem anderen Ort, in einer neuen Herberge und man fühlt sich immer wieder wie zuhause. Das „Auf-dem-Weg-sein“ und das „Ankommen“ sind die Ziele, die jeden Tag aufs Neue entdeckt werden können. Ohne

**Christian Haase ist eigentlich IT-Fachmann. Doch einmal im Jahr macht er sich in mittelalterlicher Pilgertracht auf den Ökumenischen Pilgerweg**

Sorge, ohne Stress. Es ist wunderbar!

**Wie kommt es, dass Sie in alter Pilgertracht wandern?**

**Christian Haase:**

Auf meiner ersten Pilgerreise auf dem Ökumenischen Pilgerweg trug ich bereits einen Hut, wie ihn Handwerker tragen, die auf der Walz sind. Von den Einheimischen und Mitpilgern bekam ich dadurch vielen Sympathien.

Schnell ergaben sich Gespräche über den Pilgerweg, über Alltägliches und Spirituelles. Ich hatte mich als Pilger sichtbar gemacht! Doch ich wollte einen Schritt weiter gehen: Ich wollte so aussehen, wie die Pilger, die überall an den heiligen und spirituellen Orten abgebildet waren, mich wieder finden in den Bildern und Skulpturen der Vergangenheit. Dazu gehören.

Als Pilger auf dem ökumenischen Pilgerweg ist man eh schon mittendrin, statt nur dabei. Aber ich wollte auch zurück zu den Wurzeln und Geschichte entdecken. Noch weiter entschleunigen. Ich dachte: Wenn die Menschen Jahrhunderte auf diesen Wegen pilgerten, dann müsste ich das als moderner Mensch in altem Gewand doch auch können? Pilgerhut, Pilgermantel, Pilgertasche und Pilgerstab. Das sind die klassischen Merkmale des Pilgers. Kein Hightech, kein Gore-tex, sondern Einfachheit und Authentizität sind es, die die Leute faszinieren und erden.

aus: Magazin Bio  
2011/02, April, Mai

